



Arbeitsgruppe Energie und Umwelt

2. Treffen: 15. April 2024

Anwesend: Hr. Hilbert, Hr. Rückert, Fr. Köhler, Hr. Föhner, Hr. Barghoorn, Fr. Gros, Fr. Weinzierl, Hr. Schneider

Moderation: Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Energie

Aus Sicht der Anwesenden gibt es folgende Fragen und Optionen:

- Wie kann eine zentrale dörfliche Energieversorgung aussehen? Die Verbandsgemeinde muss bis 2028 eine kommunale Wärmeplanung erstellen.
- Aktuell fehlt hier die Grundlagenermittlung.
- Viele Bürger:innen benötigen Informationen, um einen Überblick zu erhalten. Wie ist eine Wärmeplanung am Objekt umzusetzen? Auch das Thema Hausisolierung sollte beachtet werden.
- Können sich Bürger:innen zusammenschließen, um gemeinsam Strom zu erzeugen und zu nutzen?
- Idee ist eine Sammelbestellung für Balkonmodule und Photovoltaik zu organisieren, um Rabatte zu erhalten.
- Das Stromnetz der Pflanzwerke ist nicht auf dem aktuellen technischen Stand (Stichwort „Gleichzeitigkeitsfaktor“). Durch den Zuwachs von Wärmepumpen und E-Autos kann es zu Überlastungen kommen. Aus diesem Grund wird angeregt, dass die Pflanzwerke ihre Strategie darstellen.
- Hr. Schneider weist darauf hin, dass die Verbandsgemeindewerke eine 3 ha Freiflächen-PV-Anlage realisieren wird.
- Folgende Optionen für Wärme- bzw. Stromerzeugung gibt es. Ob diese für Bobenheim realisierbar sind ist zu prüfen.
 - Geothermie: unsicher, das 70-100 Meter tief gebohrt werden muss.
 - Wasserthermie: nicht umsetzbar, da 300 Meter Tiefen notwendig sind, um an das notwendige Temperaturniveau zu gelangen.
 - Holzackschnitzel: als Wärmeplanung sehr lokal begrenzt. Hinzu kommt, dass Holz gekauft werden muss, dies auch als Importware.
 - Erneuerbare Energien: die Stromerzeugung ist in der Dunkelflautenzeit nicht gesichert.
 - Autospeicher: perspektivisch kann die Autobatterie als Speicher genutzt werden.
 - Clusterspeicher / Quartierspeicher: dies bedeutet, dass mehrere Anwohner gemeinsam Strom erzeugen, diesen speichern und untereinander verrechnen. Diese Form befindet sich allerdings noch in der Modellphase.



Folgende Strategie soll verfolgt werden:

- Die Pfalzwirke sollen im öffentlichen Teil einer Gemeinderatssitzung ihre Strategie zum Netzausbau erläutern, ebenso ihre Überlegungen zur zukünftigen Stromstrategie.
- Informationsveranstaltungen:
 - Eine allgemeine Info-Veranstaltung zu Energieeinsparung, Technik, Hausdämmung, ...
 - Tipps und Tricks zur Energieeinsparung: praktische Tipps von Hr. Föhner, Hr. Schneider und Hr. Rückert.
- Gemeinsamer Einkauf für PV und Balkonmodule, um dadurch Rabatte zu erhalten.
- Politischer Druck

2. Umwelt

Hr. Theodor stellt das Eh-Da-Konzept der Gemeinde Kirrweiler vor. Auch liegt das Kataster der Gemeindeflächen vor. Hier wird darauf hingewiesen, dass ein größerer Kartenausschnitt mit der gesamten Gemarkung der Gemeinde benötigt wird.

Das weitere Vorgehen: Es wird eine Gemarkungsrundfahrt mit dem Fahrrad stattfinden, um die vorhandenen Flächen vor Ort bewerten zu können.

3. Die nächsten Treffen

Die Anwesenden verständigen sich darauf die Themen Umwelt und Energie in getrennten Sitzungen zu bearbeiten. Folgende Termine wurden festgelegt.

Arbeitsgruppe Energie: Mittwoch, den 12. Juni 2024 um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Hinweis: ab 18 Uhr findet der erste Dorftreff im Gewölbekeller statt.

Arbeitsgruppe Umwelt: Samstag, 22. Juni als Gemarkungsrundfahrt mit dem Fahrrad. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Waldfestplatzplatz.

